

AUDI LEAGUE 2022-2023: BERICHT zum SPIELTAG 2.5

(2023-03-05)

Berbuerg folgt Hueschtert-Folscht ins Halbfinale

An diesem Wochenende fand der 5. und damit letzte Spieltag der NLA statt. Im direkten Duell haben Lénger und Berbuerg unter sich ausgemacht, wer sich das zweite direkte Halbfinalticket sichern konnte, und hier setzte sich Berbuerg in einem hochdramatischen Spiel mit 6-4 durch. Außerdem gewann Recken klar gegen Éiter-Waldbriedemes, ebenso wie Houwald im Duell der ersatzgeschwächten Teams gegen Hueschtert-Folscht:

Sam	Mar 04	14:30	Lénger	Berbuerg	4-6
Sam	Mar 04	14:30	Recken	Éiter-Waldbriedemes	6-2
Sam	Mar 04	14:30	Houwald	Hueschtert-Folscht	6-2

Lénger – Berbuerg: 4-6

Bei diesem Spiel zwischen den punktgleichen Tabellenzweiten ging es um das verbleibende direkte Halbfinalticket. Lénger hatte dabei den Vorteil auf ihrer Seite, denn sie benötigten dank dem Sieg in der Hinrunde gegen Berbuerg nun lediglich ein Unentschieden. Dieser Vorteil wurde allerdings direkt zunichte gemacht, denn die Gastgeber mussten ohne ihren Spitzenspieler und Kapitän Christian KILL auskommen, sodass der junge Aaron SAHR nachrückte. Dieser Ausfall schmerzt doppelt, wenn man bedenkt, dass Kill im Hinspiel an drei Siegpunkten beteiligt gewesen war.

Im Auftakteinzel konnte sich Berbuergs Michael SCHWARZ in drei Sätzen gegen Frane RUNJIC durchsetzen, dabei wurde jedoch jeder Satz mit nur zwei Punkten Unterschied entschieden, was erneut einmal die große Nervenstärke von Schwarz unterstreicht. Am Nebentisch traf Arlindo DE SOUSA auf David HENKENS, und dieses Duell verlief Schlag auf Schlag. So ging De Sousa jeweils mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung, doch Henkens gab sich nie geschlagen und glich beide Male aus. Im Entscheidungssatz schenkten sich beide Spieler nichts, und am Ende war es De Sousa, der sich mit 11:7 durchsetzen und damit für seine Mannschaft ausgleichen



konnte. Im hinteren Paarkreuz gab es keine Überraschungen, so siegte Eric THILLEN wie erwartet gegen Sahr, während Jim CLOOS – im Gegensatz zum Hinspiel – diesmal seiner Favoritenrolle gegen Tom SCHOLTES gerecht wurde. Dann kam es zum Spitzenspiel des Tages zwischen den beiden bisher Unbesiegten De Sousa und Schwarz. Ersterer setzte im ersten Satz ein dickes Ausrufezeichen, in dem er Schwarz keinen einzigen Punkt überließ. Dieser ließ sich hiervon jedoch nicht entmutigen, und glich mit einem 13:11 im zweiten Satz aus. Auch der dritte Satz ging in die Verlängerung, doch diesmal setzte sich der Routinier De Sousa durch. Dieser knappe Satzgewinn sollte richtungsweisend werden, denn De Sousa ließ fortan nichts mehr anbrennen und gewann das Spiel in vier Sätzen. Am Nebentisch kam es zum Duell der beiden sieglosen Runjic und Henkens. Dieses Spiel verlief analog zum Auftakteinzel Henkens: Auch hier lag er jeweils mit 0-1 und 1-2 Sätzen in Rückstand, und auch hier kämpfte er sich bis in den Entscheidungssatz zurück. Dieser verlief ausgeglichener als noch gegen De Sousa, doch Unglücksrabe Henkens verlor erneut, diesmal mit 9:11. Damit hat Henkens in Hin- und Rückspiel alle (!) seine vier Einzel gegen Lénger im fünften Satz verloren.

Damit stand es 4-2 für die Gastgeber und sie benötigten lediglich einen weiteren Sieg, um sich das direkte Halbfinalticket zu sichern. Es sah(r) ganz danach aus, als ob dieser Sieg nicht lange auf sich warten lassen würde, denn der junge Sahr ging gegen Scholtes überraschenderweise schnell mit 2-0 Sätzen in Führung. Im dritten Satz verpasste Sahr den glatten Dreisatzsieg nur knapp, denn er unterlag in der Verlängerung mit 12:10. Dies sollte jedoch den Wendepunkt dieser Partie markieren, denn Scholtes steigerte sich nun merklich, und gewann die nächsten beiden Sätze und damit das Spiel. Am Nebentisch ging es zwischen Cloos und Thillen nicht weniger spannend zu. So konnte Ersterer zwar den Ersten Satz für sich entscheiden, doch Thillen erkämpfte sich daraufhin eine 2-1 Satzführung. Wie so oft an diesem Tag ging es allerdings noch in den Entscheidungssatz, und hier siegte Thillen ganz knapp mit 11:9. Damit hatte Berbuerg es dank zwei Siegen im fünften Satz geschafft, ihre Hoffnungen auf den Gesamtsieg, und damit auf das direkte Halbfinalticket, aufrechtzuerhalten. Die Doppel sollten also die Entscheidung bringen. Das Erste der beiden Doppel ging dank eines Drei-Satz-Sieges von Schwarz/Henkens gegen Cloos/De Sousa an Berbuerg, und somit hing alles vom letzten Doppel ab. Hier gingen Thillen/Scholtes mit 2-0 Sätzen in Führung, doch sie konnten ihr hohes Level nicht halten und mussten den Ausgleich von Runjic/Sahr zulassen. Damit sollte nun jede offene Frage in diesem letzten Entscheidungssatz entschieden werden. Wie erwartet konnte sich keins der beiden Doppel hier absetzen, und es blieb den ganzen Satz über spannend. Schließlich waren es Thillen/Scholtes, welche mit 11:9 siegten und damit tatsächlich das Berbuerg-Comeback vollendeten!

Dieses Duell um das zweite Halbfinalticket wurde seinem Ruf voll und ganz gerecht, denn in dieser extrem packenden Begegnung gingen gleich fünf (!) Spiele in den Entscheidungssatz. Berbuergs Sieg gleicht einem Märchen, denn nachdem sie mit 2-4 hinten lagen, konnten sie gleich drei (!) Spiele im fünften Satz für sich entscheiden. Die junge Truppe aus dem Nordosten zieht damit vorzeitig ins Halbfinale ein, während Lénger den Weg über die Zwischenrunde gehen muss.

Recken – Éiter/Waldbriedemes: 6-2

Beide Mannschaften hatten im Vorfeld keine Chance mehr, sich direkt für die Halbfinalspiele zu qualifizieren. Dies entwertete dieses Duell jedoch keineswegs, denn das Resultat dieses Spiels wird in die nächste Zwischenrunde übernommen, wodurch es deutlich an Relevanz dazugewinnt. Die Aufstellungen der beiden Teams lieferten keine Überraschungen, ebenso wenig wie die beiden Auftakteinzel. So siegte Thomas KEINATH ohne Probleme in drei Sätzen gegen Thibaut BESOZZI, während auch Mickaël FERNAND gegen Louis GIRA punktete. Hier muss man allerdings anmerken, dass der klare Außenseiter Gira voll und ganz mit dem Spitzenspieler der Gäste mithalten konnte und sogar mit 2-1 Sätzen in Führung lag, ehe er in extremis mit 9:11 im Entscheidungssatz den Kürzeren zog. Im hinteren Paarkreuz ließ Matas SKUCAS gegen Tom COLLÉ nichts anbrennen, während am Nebentisch Gene WANTZ auf Evgheni DADECHIN traf. Vizelandesmeister Dadechin, welcher in der Rangliste mehr als 50 Plätze vor Wantz platziert ist, ging als hoher Favorit in dieses Spiel. Doch Jugendnationalspieler Wantz gelang ein Traumstart, und er gewann den ersten Satz klar mit 11:3. Der zweite Satz ging deutlich enger zu, doch auch diesen konnte sich Wantz mit 14:12 holen. Nun war die Messe gelesen, und der dritte Satz ging wieder deutlich mit 11:3 an Wantz, wodurch ihm die Sensation gelang. Dank diesem Break stand es nach vier Spielen 3-1 für Recken. Im Spitzenspiel des Tages zwischen Keinath und Fernand zeigte Ersterer erneut seine Dominanz in Luxemburgs Liga und siegte kompromisslos mit 3-0. Am Nebentisch ging Gira gegen Besozzi schnell mit 2-0 Sätzen in Führung, ehe Besozzi mit zwei deutlichen Satzgewinnen ausgleichen konnte. Damit ging es für Gira zum zweiten Mal an diesem Tag in den Entscheidungssatz, und erneut spielte sich dieser auf Messers Schneide ab. Diesmal war es jedoch Gira, welcher sich mit 11:9 durchsetzen konnte, und sich somit für seine extrem starke Leistung an diesem Tag belohnen konnte. Im hinteren Paarkreuz schaffte es Dadechin mit einem Fünfsatzsieg gegen Skucas, seinen Schnitzer vom ersten Einzel wieder gut zu machen, doch dies stellte nur Ergebniskosmetik dar, da Wantz in vier Sätzen Collé besiegte und damit den 6-2 Sieg sicherstellte.

Recken sammelt dank diesem Sieg wichtige Punkte im Kampf um die zwei verbleibenden Halbfinaltickets, während Éiter/Waldbriedemes ihren Negativtrend der letzten Wochen fortführt. Dass der Vorjahreshalbfinalist dieses Kunststück dieses Jahr erneut vollbringt, ist mehr als fraglich.

Houwald – Hueschtert-Folscht: 6-2

Das Duell zwischen dem amtierenden Pokalsieger und dem amtierenden Meister konnte seinem Ruf nicht vollends gerecht werden. So setzten die Gäste den angeschlagenen Mats SANDELL ein, welcher sein erstes Spiel direkt am Anfang kampflos abgab, und spielten damit faktisch zu dritt. Weiterhin verzichtete Houwald auf deren Spitzenspieler Tomas KOLDAS und bescherte dem jungen Julien STÜRMER seinen ersten Erstligaeinsatz. Diese beiden

Entscheidungen lassen sich sicherlich darauf zurückführen, dass dieses Spiel für beide Teams keinen Einfluss auf den weiteren Verlauf der Saison hatte und damit an Bedeutung verlor. Doch nun zum sportlichen: Im Auftakteinzel traf Cheng XIA auf Maël VAN DESSEL. Jugendnationalspieler Van Dessel ging hierbei als hoher Favorit in das Duell gegen seinen ehemaligen Nationalmannschaftstrainer. Xia startete allerdings furios und spielte teils atemberaubendes Tischtennis, bei dem ihm quasi jeder Schlag gelang. Sogar in den Längeren Rallyes hatte der Routinier die Nase vorne, und nach drei hochklassigen Sätzen belohnte er sich für seine starke Leistung mit einem – vor allem in dieser Höhe – unerwarteten 3:0 Sieg. Am Nebentisch traf Xu WANG auf Kevin KUBICA. Den ersten Satz gewann der Houwalder klar, ehe es im zweiten Satz deutlich spannender zuing. Beim Stand von 9:9 konnte Wang schließlich zwei wichtige Punkte holen, und mit diesem Rückenwind ließ er im dritten Satz nichts mehr anbrennen. Nun kam es zu einem Spiel der Extreme: Routinier Zoltan FEJER-KONNERTH traf auf den Debütanten Julien STÜRMER. Letzterer ließ sich allerdings keine Nervosität anmerken und spielte mutig auf. Fejer-Konnerth siegte schließlich verdient mit 3:1, doch Stürmer zeigte eine achtbare Leistung. Damit stand es nun, dank den zwei kampflosen Siegen gegen Sandell, 4-1 für Houwald. Jetzt stand das Duell zwischen Marc DIELISSEN und Van Dessel an der Reihe. Dank einer starken Leistung konnte sich der Houwalder Kapitän den ersten Satz holen, und auch im zweiten Satz lag Dielissen stets vorne. Gegen Ende des Satzes konnte Van Dessel jedoch aufholen, und sich schließlich mit 11:9 durchsetzen. Damit schien der Widerstand Dielissens gebrochen, und es folgte ein klarer Satzgewinn für Youngster Van Dessel. Im vierten Satz ging es dann nochmal spannender zu, doch dank einem erneuten 11:9 holte Van Dessel seinen ersten Tagessieg. Am Nebentisch traf Stürmer auf Kubica. Letzterer ging als klarer Favorit in dieses Spiel, doch Stürmer zeigte von Anfang an beeindruckendes Tischtennis und brachte Kubica mit seiner defensiven Spielweise in Bedrängnis. Nachdem Kubica den ersten Satz in der Verlängerung gewinnen konnte, hatte er im zweiten Satz bereits einige Satzbälle, die Stürmer allerdings allesamt abwehren konnte. Schließlich holte sich Stürmer diesen zweiten Satz mit 15:13, und der Widerstand Kubicas schien damit gebrochen: die beiden nächsten Sätze gingen klar an den jungen Houwalder, welcher damit seinen ersten Sieg in der Audi League feierte! Das letzte verbliebene Einzel war das zwischen Wang und Fejer-Konnerth. Nach drei Sätzen lag Letzterer mit 2-1 in Führung, ehe sich Wang den vierten Satz knapp mit 12:10 sichern konnte. Im Entscheidungssatz lag Fejer-Konnerth dann mit 10:7 in Führung, doch Wang schaffte es tatsächlich noch, sich zurückzukämpfen, und mit 12:10 zu siegen! Damit stand der 6-2 Sieg Houwalds fest.

Beide Seiten werden den Sieg in diesem eher semi-wichtigen Spiel mit inkompletter Mannschaft richtig einordnen können. Nichtsdestotrotz hat Houwald hier Selbstvertrauen tanken können für die nun aufkommenden wichtigen Wochen im Kampf um den Halbfinaleinzug. Dabei haben Xia, Wang und insbesondere Stürmer alle mindestens einen starken Einzelsieg errungen, welcher die gute Form Houwalds der letzten Wochen bestätigt.

Da die Punkte aus der ersten Teilrunde teilweise übernommen werden, sieht die **Tabelle der AUDI League** aktuell wie folgt aus:

1	Hueschtert-Folscht	27	5	3	1	1
2	Berbuerg	23	5	3	1	1
3	Lénger	21	5	1	2	2
4	Recken	18	5	1	3	1
5	Houwald	18	5	2	2	1
6	Éiter-Waldbriedemes	13	5	0	1	4

In der NLAB fand der 5. Spieltag statt. Hier kam es zu folgenden Begegnungen:

Sam	März 04	19:30	Fluessweiler 1	Lëntgen 1	2-6
Sam	März 04	19:30	Houwald 2	Diddeleng 2	6-4
Sam	März 04	14:30	Union 1	Esch Abol 1	6-2
Sam	März 04	19:30	Nidderkäerjeng 1	lechternach 1	1-6
Sam	März 04	14:30	Rued 1	Diddeleng 1	5-5

Außerdem wurden noch zwei Spiele des vierten Spieltages nachgeholt:

Sam	Febr 25	14:30	Lëntgen 1	Diddeleng 1	0-6
Sam	Febr 25	19:30	lechternach 1	Rued 1	1-6

Das wichtige Duell zwischen den beiden Ex-NL1-Vereinen Rued und Diddeleng endete in einem Unentschieden. Bei Rued war der portugiesische Shootingstar José LAVADO-FRANCISCO an drei Punkten beteiligt, ebenso wie Gille MICHELY für Diddeleng. Damit bleiben beide Teams auf Kurs direkter Wiederaufstieg, allerdings tabellarisch hinter Union.

Union konnte sich nämlich im zweiten Ex-NL1-Duell deutlich gegen Esch Abol behaupten. Dies liegt vor allem an den starken Leistungen von Paul ROUKOZ und Jules HARLES im hinteren Paarkreuz, welche dort vier von vier Punkten holen konnten. Dabei schlugen beide insbesondere den höher platzierten Vincent KEMPFER, was durchaus eine große Überraschung darstellt. Esch Abol hat nun eigentlich keine Chance mehr, den direkten Wiederaufstieg wahrzunehmen, während Union weiterhin von der Tabellenspitze grüßt.

lechternach hatte keine Probleme, sich gegen Nidderkäerjeng durchzusetzen, und hat damit weiterhin beste Chancen, sich nach einjähriger Pause wieder in Luxemburgs höchster Spielklasse zurückzumelden.

In einem hochdramatischen Kellerduell konnte sich Houwald 2 nach 1-4 Rückstand noch mit 6-4 gegen Diddeleng 2 durchsetzen. Dies ist umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, dass Diddeleng Loris STEPHANY einsetzte, welcher ja eigentlich in Diddelengs erster Mannschaft spielt. Damit sammelt Houwald wichtige Punkte im Abstiegskampf.

Lëntgen setzte sich überraschend deutlich gegen Fluessweiler durch, was allerdings teilweise daran lag, dass Letztere nur zu dritt antraten. Damit hat Lëntgen nun, trotz eines schwachen Starts, noch immer alle Möglichkeiten in Richtung Aufstieg in ihrer Hand.

Sowohl Diddeleng als auch Rued gingen als hohe Favoriten in die beiden Nachholspiele des vierten Spieltages, und bestätigten dies mit entsprechend deutlichen Siegen.
